

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 14. October 1852. II. Jahrg. N° 42.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 40 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, bloß bei der Redaktion: Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Innerste die ganze Petitzelle 5 kr. C. M.

Inhalt: Reiseflora von Süd-Croatien. Von Dr. Schlosser. — Vergleichende Uebersicht der in Oesterreich lebenden Botaniker. Von Peterstein. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen.

Reiseflora aus Süd-Croatien.

Von Dr. Schlosser.

(Fortsetzung.)

An der südlichen Abdachung des Karstes gegen Komenjak hin ist die Vegetation am üppigsten. Die muldenförmigen Vertiefungen sind mit niederm Strauchwerk bewachsen, zwischen denen *Smyrnium perfoliatum* W. K., *Peltaria alliacea* L., *Orobus versicolor* Gmel., *Coronilla Emerus* L., *Dianthus liburnicus* Bartl., *D. sylvestris* Willd., *Fritillaria montana* Hoppe u. a. m. im schönsten Farbenwechsel blühten. Weiter hinab schlängelte sich an den Felsen am Wegrande *Rhus Cotinus* L., *Rhamnus alpinus* L., *Frangula Wulfenii* Spr., *Daphne alpina* L. und aus den Felsenritzen ragte hervor: *Corydalis ochroleuca* Koch, *Plantago pilosa* Powr., *Scrophularia canina* L. und *Sc. Hoppii* Koch, *Convolvulus Cantabrica* L., *Coronilla Emerus* L. und *Saleia officinalis* L., welche letztere unsre treueste Gefährtin durch das ganze Küstenland blieb.

So fuhren wir mit wohlgefüllten Botanisir-Büchsen um die dritte Nachmittagsstunde des 23. Wonneimonts durch die „Vrata Panska“, ehemel „Porta hungarica“ genannt, am Fusse des hochemporragenden Tersact, die brausende Fiumera mit ihren herrlichen Wasserfällen bewundernd, in Fiume ein, wo *Parietaria diffusa* M. K. und *Scrophularia laciniata* W. K. hoch von den Felsenwänden uns freundlich begrüssten und *Trigonella corniculata* L. im Strassenstaube, am Fusse der Mauern der ersten Häuser stehend, uns ein bescheidenes Willkommen zunickte.

Nach eingenommener reichlicher Mahlzeit wurde der Rest des Tages, an der Seite langvermisster Freunde wandelnd, der Besichtigung der inneren Stadt und des Hafens gewidmet.

Bevor wir einen Ausflug nach dem benachbarten Tersact machen, wollen wir einige Worte über die tellurisch-climatischen Verhältnisse des croatischen Küstealandes sagen, indem keine Provinz der grossen österreichischen Monarchie bei einem so beschränkten Raume eine solche climatische Verschiedenheit darbietet, als eben dieser Theil Croatiens; denn so mild das Clima der süd-westlichen Abdachung des Velebit an der Meeresküste ist, so rauh und frostig sind die Höhen des Velebit, dessen nord-östliche Abdachung, wie überhaupt ganz Lika und Korbavien. Aber auch an der Meeresküste selbst wechselt das Clima in unbedeutenden Entfernungen und hiernit auch die Vegetation. — Während bei Fiume, Bukari, Portoré und besonders bei Cirkvenica und Novi die Olive, der Lorbeer- und Feigenbaum herrlich gedeihen und reichliche Ernte spenden, kommt in dem von Novi kaum 4 Meilen entfernten Zeng kaum noch der Mandelbaum fort; die Olive, der Lorbeer- und Feigenbaum werden zu kümmernden Sträuchern, in dem noch südlicheren Carlopago verschwindet jeder Baum im Freien, ja selbst Gesträuche und Hecken sind selten, und sogar der Wegdorn — *Paliurus aculeatus* L m k. — sonst die Plage der Küste, ist hier nimmer zu finden. — Die Rebe gedeiht an der ganzen Küste, aber nur an eingefriedeten, gegen den Nord-Wind — hier Bora genannt — geschützten Siellen.

Die Felsen der Küste bestehen aus unsymmetrischen, der Juraformation angehörenden Kalkstein-Massen, sind durchgehends kahl und die fortschreitende Verwitterung gibt ihnen einen traurigen und, ihrer Abstürze und schroffen Spitzen wegen, einen Schauder erregenden Anblick. An vielen Stellen sind diese verwitterten Felsenmassen höchst unsicher zu ersteigen. Denn, wie die berstenden Eisberge Tirols und der Schweiz ungeheure Abgründe öffnen, so spalten sich hier die Felsen zu drohenden Schlünden. Die Wässer wühlen nun in dem verwitterten, mürben Gestein tiefe Furchen mit scharfkantigen Rändern, wo der Naturforscher Gefahr lauft, sich Hände und Füsse zu zerschneiden, was auch nicht selten geschieht. — Von der Ferne sollte man glauben, dass auf den kahlen, zerklüfteten Felsen kein Pflänzchen gedeiht, und doch ist es nicht so. Durch die aufgerührten Steinblöcke gegen das Anstürmen der Bora gesichert, gedeihen die seltensten, der südlichen Flora angehörigen Pflänzchen in Menge und in grosser Auswahl.

Mit der ersten Morgensonne des 24. Mai wurde ein Ausflug auf den Tersact, die Warte des Quarnero, unternommen, wo *Acer monspessulanum* L., *Avena sterilis* L., *Celtis australis* L., *Cynoglossum pictum* L., *Euphorbia fragifera* Jacq., *Gnaphalium angustifolium* Lam., *Hyoscyamus albus* L., *Medicago marginata* Willd., *Med. prostrata* Jacq., *Melilotus partiflora* D s f., *Paliurus aculeatus* Lam., *Parietaria diffusa* M. K., *Peltaria alliacea* L., *Reseda Phyteuma* L., *Ruta bracteosa* DC., *Salvia officinalis* L.,

welche nebst *Gnaphalium angustifolium*, *Juniperus macrocarpus* Sibth., — der von Istrien aus über Fiume bis Cirkvenica reicht, dann gänzlich verschwindet, — und *Paliurus aculeatus* die sonst nackten Felsen zum Theile bekleidet, ferner *Sclerochloa rigida* L k., *Scrophularia laciniata* W. K., *Seseli tortuosum* L. — leider noch nicht blühend — *Smilax aspera* L. und *Trigonella corniculata* L.

A u m. Hier, wie überhaupt im ganzen weiteren Verlaufe dieser Reises flora, werden nur jene Pflanzen angeführt, die wir wirklich in einer kleineren oder grösseren Anzahl eingesammelt hatten, und die im übrigen Croatiens entweder gar nicht, oder nur sehr selten vorkommen.

Der Contumazhafen in Martusica und ganz vorzüglich die geräumigen Höfe des Quarantine-Spitals daselbst lieferten: *Dianthus virgineus* L., *Gastridium lendigernum* Gaud., *Hordeum maritimum* With., *Lathyrus setifolius* L., *Prismatocarpus cordatus* Vis. und *Pr. falcatus* Koch, *Psilurus nardooides* Trin., *Scandix australis* L. und *Vicia peregrina* L.

Am nächsten Tage wurde ein Ausflug per mare nach Portorè unternommen. Hier besuchten wir das Skarlievo-Spital, welches in den weitläufigen Räumen des alten Frangepan'schen Schlosses recht comfortabel eingerichtet ist. Der Kranken gab es eben nur wenige, 12 Männer und 16 Weiber, meist dem Volke der nächstgelegenen Grünz-Regimenter entnommen; denn in dem benachbarten Provinziale wurde in diesem Jahre noch keine Volksuntersuchung vorgenommen. Nach der Ansicht der dasigen Aerzte ist der Skarlievo eine besondere Form der Syphilis durch endemische Verhältnisse und die besondere Lebensweise der Bewohner jener Gegend bedingt. Man findet hier nie eine solche Form dieser Krankheit, wie selbe von de Monlon geschildert wird. — Die Krankheit hat ihren Namen von dem nächst Fugjine gelegenen kleinen Dorfe Skarlievo, weil solche daselbst im Jahre 1800 zuerst beobachtet wurde. — Es ist zwar kein Theil des menschlichen Organismus, den dieses scheussliche Uebel nicht befallen würde, am feindseligsten ist es jedoch der Nase, dem Gaumen, den Halsdrüsen und den Augen, seltener den Geschlechttheilen.

Die gebräuchlichste Kurmethode, die dagegen hier angewendet wird, ist der Gebrauch der Dzondy'schen Pillen und das Zittmann'sche Decoct und diess, wie man mich versicherte, mit dem besten Erfolge.

In der weitläufigen Einfriedung des Spitals sammelte ich: *Plantago serpentina* Lam., *Thymus acicularis* W. K. und *Torilis nodosa* Gaert. Auf Felsen am Meere wurde *Statice Gmelini* Willd., — leider noch nicht blühend — und *Statice surfuracea* Rhab., an begrasten Anhöhen *Trifolium scabrum* L. und *Tr. lappaceum* L. gesammelt.

Der Rückweg wurde zu Lande über Bukarica und Bukari nach Fiume genommen. Auf den felsigen Anhöhen zwischen Bukarica und Portorè wurden einige Exemplare von *Linaria Cymbalaria* L., *Carpinus dinensis* Scop. und *Campanula*

graminifolia W. K. mitgenommen. *Asparagus acutifolius* L., *Astragalus incurvus* D s f., *Dianthus liburnicus* Bartl., *Picridium vulgare* D s f., *Plantago carinata* Schr d., *Rumex scutatus* L., *Silene italica* Pers. und *Sonchus tenerrimus* L., wurden auf den Felsen bei Bukari eingesammelt. (Fortsetzung folgt.)

Vergleichende Uebersicht der in den österreichischen Staaten lebenden Botaniker.

In dem österreichisch - botanischen Wochenblatte werden bis zum 2. Nachtrag in Nr. 29 dieser Zeitschrift beiläufig 300 dermalen in den k. k. österreichischen Staaten lebende Botaniker namentlich aufgeführt. Nach der hier beigefügten Tabelle vertheilen sich dieselben auf die zur gesammelten Monarchie gehörigen Länder folgendermassen :

Name der Provinz	Einwohnerzahl	Flächenmaß nach □ Meilen		Anzahl der Botaniker	Es entfällt daher 1 Botaniker auf die Einwohnerzahl von	Auf 1 □ Meile entfallen daher Botaniker
		Anzahl	der Bo- taniker			
Oesterreich als Gesammt-Staat	37000000	12206	299	126087	10½	
Ungarn	10000000	3848	29	344827	3/241	
Lomb. Venet. König- reich	4650000	831	23	202173	3/16	
Galizien	4560000	1540	6	760000	3/720	
Böhmen	4250000	956	58	73275	3/16	
Oesterreich mit Salz- burg	2300000	708	95	2424	3/5	
Siebenbürgen	2000000	1130	1	2000000	1/120	
Mähren	1680000	415	11	152727	3/16	
Croatien	1100000	180	2	550000	3/90	
Tirol	865000	517	18	48055	3/19	
Steiermark	850000	399	27	31851	3/15	
Krain	480000	190	4	120000	3/45	
Dalmatien	393000	273	5	78600	3/15	
Friaul und Istrien als Theil von Illirien	386000	831	23	202173	3/241	
Oesterr. Schlesien	335000	77	3	111666	3/16	
Karathen	290000	191	6	48333	3/12	
Krakau	141000	20	2	70500	3/10	
Slavonien	70000	311	2	35000	3/140	

ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Schlosser Joseph Calesenz

Artikel/Article: Reiseflora aus Süd-Croatien. 329-
332